

Sportabzeichenbewegung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 41

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-711666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sport- abzeichen- bewegung

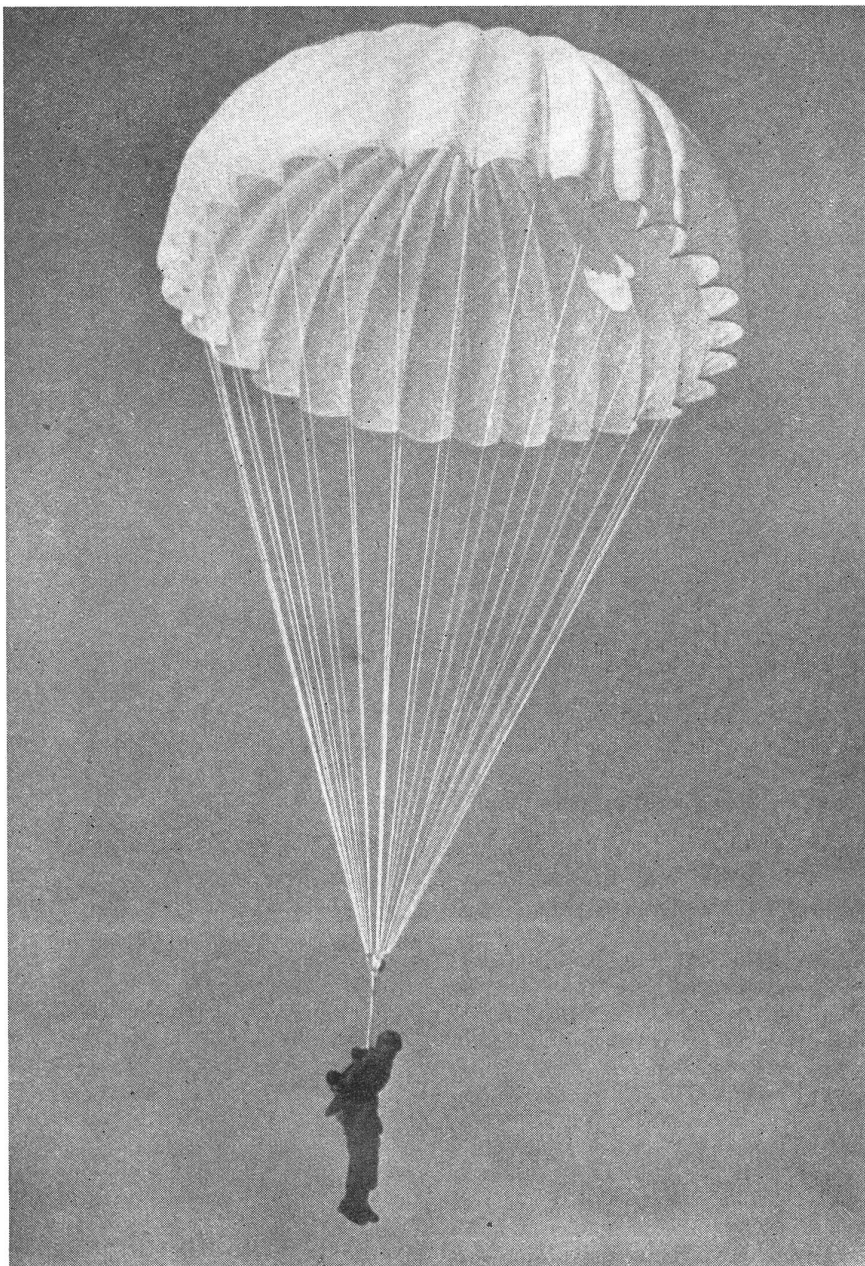
(Si.) Die Vorbereitungen für die Sportabzeichenprüfungen des Jahres 1943 sind jetzt in allen Kantonen an die Hand genommen worden. Der ganze Organisationsapparat wird im Zeichen einer Reduktion des administrativen Betriebes stehen, da die bisher amtierenden Kantonalkomitees abgeschafft sind und die Aufsicht einzig noch von den kantonalen Obmännern geführt wird. Dafür schaltet sich in vermehrtem Maße zur Erledigung der administrativen Arbeit die Zentralstelle für das Sportabzeichen in Bern ein.

Von großer Bedeutung ist vor allem die Vermehrung der Prüfungsplätze. Dafür kann die Zahl der Prüfungstage beschränkt werden und diese werden später als bisher angesetzt, nämlich im Spätsommer und Herbst. Die Prüflinge können sich also in aller Ruhe vorbereiten und dafür vollkommen fit an den Start gehen und die Wiederholung von Prüfungen möglichst vermeiden.

Die bisherigen Statistiken des Schweiz. Landesverbandes für Leibesübungen haben ausgewiesen, daß pro 1941 an 30 192 Teilnehmer das Sportabzeichen verabfolgt wurde, pro 1942 an 6733, wovon 929 als Sportabzeicheninhaber des Vorjahres einfach ihr Leistungsspensum wieder erneuerten. Der weitaus größte Teil der Sportabzeichenträger des Startjahres hat somit im laufenden Jahre die Prüfung zu wiederholen, um das Abzeichen für zwei weitere Jahre besitzen zu können. Der SLL erwartet, daß nicht nur alle erfolgreichen Prüflinge des Jahres 1941 wieder antreten, sondern noch viele Tausende von neuen Kandidaten zum Mitmachen beim Training und bei den Leistungsprüfungen animieren.

Einige tausend Sportabzeichenträger werden in der Zwischenzeit die Altersklasse gewechselt haben und bei erfolgreicher neuer Prüfung das bronzene Abzeichen gegen das silberne oder letzteres gegen das goldene eintauschen. Beim Altersklassenwechsel kommen sie auch in den Besitz eines neuen Urkundenbuches, doch wird ihnen das bisherige nicht abgenommen.

Die technischen Bestimmungen bleiben die gleichen wie im Vorjahre. Für das Schießen ist immerhin eine wichtige neue Maßnahme zu erwähnen. Es gelangen keine speziellen Sportabzeichen-Prüfungsschießen zur Durchführung, da die Munition der Armee reserviert bleibt. Prüflinge, die jedoch im Bundesprogramm des Schweiz. Schützenvereins oder beim militärischen



Zwischen Himmel und Erde.

Wettschießen in der ersten Sechserpasse (ohne Einbezug der Probeschüsse) die Sportabzeichen-Bedingung erfüllen, können sich ihre Leistung in das Urkundenbuch eintragen lassen.

Unteroffizier und Sportabzeichen

Im Schweiz. Unteroffiziersverband wird dem Wehrsport seit geraumer Zeit volle Aufmerksamkeit geschenkt. Man weiß dort, daß der Unteroffizier physisch überlegen sein muß, wenn er als Unterführer Eindruck machen soll. Nur wer körperliche Strapazen zu ertragen vermag, wird imstande sein, seine Leute auch nach großen Anstrengungen im Gefecht mitzureißen. In schwierigen Situationen sucht der Soldat an seinem Unteroffizier eine Stütze. Wenn

dieser schlapp macht, beeinflusst er seine Leute schlecht.

Der Unteroffizier muß daher vom ersten Dienstag an körperlich auf voller Höhe sein. In seinem von der Delegiertenversammlung kürzlich genehmigten Arbeitsprogramm verpflichtet daher der Schweiz. Unteroffiziersverband die Sektionsleitungen, den Mitgliedern Gelegenheit zum Körpertraining zu verschaffen, sei es durch eigene bezügliche Maßnahmen oder dadurch, daß Mitarbeit in Turn- und Sportvereinen verlangt wird.

Ansporn und Ziel für das Körpertraining soll das Sportabzeichen werden. Jedes Mitglied des Schweiz. Unteroffiziersverbandes bis zum 50. Altersjahr soll Besitzer des Sportabzeichens sein. Die Sektionen haben nicht nur darüber Kontrolle zu führen, daß die Mitglieder körperlich trainieren, sondern es soll dort auch Buch geführt werden über den Besitz des Sportabzeichens.